

Pressemappe: „Jeder Mensch ist ein Künstler“ Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys

„Jeder Mensch ist ein Künstler“. Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys
27.3. – 15.8.2021
K20

Pressekonferenz und Vorbesichtigung:
Donnerstag, 25.3.2021, 11 Uhr, K20
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Es sprechen:

- Prof. Dr. Susanne Gaensheimer,
Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Eugen Blume, Künstlerische Leitung beuys2021, Kurator der Ausstellung
- Dr. Catherine Nichols, Künstlerische Leitung beuys2021, Kuratorin der Ausstellung
- Dr. Isabelle Malz, Kuratorin der Ausstellung

K21

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Begleitprogramm, Eröffnung	4
Ausstellungsvorschau	6

Anhang: Werkliste, Hatje und Cantz

Text- und Bildmaterial zum Download:

Ausstellungsansichten:
<https://www.kunstsammlung.de/de/press/>

#K20Beuys #josephbeuys
#beuys2021
#K20

„Jeder Mensch ist ein Künstler“**Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys**

27.3. – 15.8.2021

K20

Joseph Beuys (1921 in Krefeld – 1986 in Düsseldorf) hat als Zeichner, Bildhauer, Lehrer, Politiker, Aktivist, Aktions- und Installationskünstler die Kunst des 20. Jahrhunderts grundlegend verändert. Bis heute ist sein Einfluss in künstlerischen und politischen Diskursen spürbar. Sein 100. Geburtstag im Jahr 2021 bietet Anlass sein komplexes Wirken und seine internationale Ausstrahlung neu zu entdecken und kritisch zu befragen. Die Ausstellung im K20 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen bietet einen tiefgreifenden Einblick in das kosmopolitische Denken von Joseph Beuys, wie es sich in seinen Aktionen manifestiert. Denn hier – als handelnde, sprechende und sich bewegende Figur – untersuchte Beuys die zentrale und radikale Idee seines Erweiterten Kunstbegriffs: „Jeder Mensch ist ein Künstler“. Das Ziel seines universalistischen Ansatzes war, die Gesellschaft von Grund auf zu erneuern.

Wie kein anderer Künstler seiner Zeit hat Joseph Beuys die Kunst mit gesellschaftlichen Prozessen verbunden, sie in einem universellen Anspruch der Politik, der Wissenschaft, der Philosophie und der Wirtschaft als schöpferische, verändernd wirkende Kraft angeboten. Die in 12 Kapitel untergliederte Ausstellung in der Klee Halle des K20 bietet einen tiefgreifenden Einblick in das kosmopolitische Denken von Joseph Beuys, wie es sich in seinen Aktionen manifestiert. Erstmals stehen diese im Zentrum einer Ausstellung, wo sie die performativen Potenziale seiner Kunst, sein aktionistisches Handeln, sein quasi rituelles Agieren und sein transformierender Umgang mit Objekten und Werkstoffen vergegenwärtigen. Als handelnde, sprechende und sich bewegende Figur untersuchte Beuys u.a. die zentrale Idee seines Erweiterten Kunstbegriffs: „Jeder Mensch ist ein Künstler“.

Daraus ableitend entwickelte Beuys seine revolutionäre Theorie der Sozialen Plastik, der ein Prozess der Selbsttransformation zugrunde liegt. Es müsse sich jeder Mensch als Künstler begreifen, sein Leben nach den Prinzipien der Plastik gestalten, um die Gesellschaft von Grund auf zu erneuern. Dabei stehen die schöpferischen Fähigkeiten und die im Denken angelegte unbedingte Freiheit des Menschen im Zentrum seines Erweiterten Kunstbegriffs.

In der Ausstellung treten zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler neben Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft mit Beuys in einen vielschichtigen, transkulturellen Dialog. Dabei bildet jeweils eine Aktion des Künstlers den Ausgangspunkt. So lassen sich damit nicht nur zentrale Fragen, Themen und Handlungspotentiale seiner im Hier und Jetzt verorteten Utopie der Sozialen Plastik offenlegen, sondern seine Thesen zu den Möglichkeiten einer von der Kunst her gedachten Zukunft in den komplexen Dialogen mit den ausgewählten, zeitgenössischen Positionen weiterdenken. Hinsichtlich der weltweit mit spürbarer Dringlichkeit geführten Diskurse über das Potenzial des kosmopolitischen Denkens, wirkt Beuys' Suche nach Möglichkeiten der zwischenmenschlichen und alle Lebewesen umfassenden Solidarität aktueller denn je. Die Fragen,

die er formulierte, die Aufgaben, die er stellte, und eine Vielzahl der Kategorien, in die er diese unterteilte, finden ein Echo in allen Bereichen des heutigen Krisendenkens, ob in Kunst, Philosophie, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder ökologischen Bestrebungen. Dies will die Ausstellung exemplarisch sichtbar machen.

Die von raumlaborberlin entwickelte Ausstellungsarchitektur für die Klee Halle des K20 stellt die Aktionen von Joseph Beuys ins Zentrum ihrer Präsentation. Diese werden in Form von Videoprojektionen oder Fotografien jeweils prominent und für sich auf einer Wandfläche präsentiert. Die Aktionen treten in einen fruchtbaren Dialog, in einen geistigen Austausch, der Beuys' Aufforderung zur „permanenten Konferenz“ beherzigt. Diese diskursive Gegenüberstellung entfaltet sich in einem weitgehend offenen, durch einzelne Raumnischen strukturierten Ausstellungsparcours, der zahlreiche Blickachsen ermöglicht: sowohl zwischen den vielschichtigen Aktionen von Joseph Beuys als auch zwischen diesen und den zeitgenössischen Stimmen. Im Sinne eines gleichberechtigten Zugangs werden hier die Besucherinnen und Besucher als aktiv wahrnehmende, mitdenkende, mitsprechende, mitfühlende und handelnde eingeladen, die transformative Kraft der Kunst zu erkunden.

Eine Ausstellung im Rahmen von „beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys“. Ein Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Träger. Schirmherr des Jubiläumjahres ist Ministerpräsident Armin Laschet.

K21

Positionen in der Ausstellung:

Joseph Beuys, B-Town Warriors, Phyllida Barlow, Nelly Ben Hayoun-Stépanian, Fatou Bensouda, Huma Bhabha, Dineo Seshee Bopape, Angela Davis, Bob Dylan, Dusadee Huntrakul, Charles Foster, Núria Güell, Donna Haraway, Raphael Hillebrand, Jenny Holzer, Michel Houellebecq, Zoe Leonard, Goshka Macuga, Milk Tea Alliance, Lutz Mommartz, Tuan Andrew Nguyen, PopeL., Tejal Shah, Vandana Shiva, Santiago Sierra, Patti Smith, Edward Snowden, Christopher D. Stone, Suzanne Lacy, The Otolith Group, Thich Nhat Hanh, Greta Thunberg, Mierle Laderman Ukeles.

Kuratoren: Dr. Isabelle Malz (Kuratorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen), Dr. Catherine Nichols (Gastkuratorin) und Prof. Dr. Eugen Blume (Gastkurator)

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine diskursive, materialreiche Publikation in deutscher und englischer Sprache im Hatje Cantz Verlag. Diese vertieft den in der Ausstellung begonnenen Dialog mit Beuys um die Kunst als Voraussetzung einer überlebensnotwendigen Transformation der Gesellschaft auf allen Ebenen, indem namhafte Autorinnen und Autoren aus den verschiedensten Disziplinen dem Satz, dem Gedanken, dem Postulat auf den Grund zu gehen, dass jeder, wirklich jeder Mensch ein Künstler sei.

K20

Medien-Mitteilung

25. März 2021

Seite 4/6

Herausgeber*innen: Susanne Gaensheimer, Isabelle Malz, Catherine Nichols und Eugen Blume. Mit Beiträgen von Catherine Malabou, Helen Hester, Wolfgang Müller, María Cecilia Barbeta, Maja Göpel, Marina Naprushkina, Ana Teixeira Pinto u.v.m

Hatje Cantz Verlag, Berlin

336 Seiten / Preis im Museum: 39 EURO

Erscheint in deutscher und englischer Ausgabe

Zur Ausstellung im K20 erscheint ein umfangreiches Begleitheft. Dieses steht Ihnen zur Pressekonferenz in digitaler Version im Pressebereich der Website als Download zur Verfügung.

Partner und Sponsoren

Eine Ausstellung im Rahmen von „beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys“. Ein Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Träger. Schirmherr des Jubiläumjahres ist Ministerpräsident Armin Laschet.

Medienpartner: Frankfurter Allgemeine Zeitung

K21

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Begleitprogramm

Es erscheint ein interaktiver **3D-Rundgang**, durch den die Ausstellung virtuell erfahrbar wird. Zusätzlich wird gemeinsam mit dem kuratorischen Team der Ausstellung eine **digitale Filmtour** durch die Ausstellung entstehen.

„Für den Hasen Komplex“

Eine Live-Gesprächsreihe mit Matthias Lilienthal und Gästen

KPMG-Abend 7.4., ab 19 Uhr

Milo Rau führt Beuys Begriff der Sozialen Plastik fort und übersetzt sie in Medien-Installationen. Dabei vereint er politischen Aktionismus mit Installationskunst. Ein Gespräch über eine neue politische Kunst.

Zum zweiten Gesprächstermin spricht Matthias Lilienthal mit Wolfgang Tillmans.

Livestream-Workshop für Jugendliche in den Osterferien Beuys.

Sein Material. Unser Material (10 – 12 Jahre)

Werke von Beuys in der Sammlung und Filme und Fotos seiner Aktionen in der Ausstellung zeigen, wie der Bildhauer die Eigenschaften von Materialien mit seiner persönlichen Geschichte verband. Wir erforschen, was Fett, Kupfer und Filz auszeichnet. Dann untersuchen wir unsere eigene Materialwelt und was sie über uns aussagt.

8.4. – 9.4. , online 11 – 12 Uhr

Bitte folgende Materialien bereithalten: Schuhkarton, Alufolie, Klebeband

Anmeldung erforderlich, Leitung: Markus Kottmann

Zusätzliche bietet beuys2021 ein umfangreiches digitales Programm zum Jubiläumsjahr:

<https://beuys2021.de/de/programm>

Beuys-Spaziergänge

Wichtige Aktionen und Ausstellungen von Joseph Beuys fanden in Düsseldorf statt. Von 1961 bis 1972 lehrte er hier an der Kunstakademie, wo er zuvor studiert hatte.

1971 gründete er in einem Ladenlokal in der Düsseldorfer Altstadt die „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung“.

Kunstexpertinnen und Kunstexperten führen Sie auf den Spuren von Joseph Beuys zu Orten in Düsseldorf, die mit seiner Arbeit verbunden sind.

Termine nach Vereinbarung.

Treffpunkt vor dem Eingang von K20. Bitte bringen Sie Ihre Teilnahmebestätigung mit. Das buchbare Angebot berücksichtigt die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen und ist zunächst auf die Teilnahme eines Haushalts beschränkt. 60 Min., pro Haushalt 30,00 €

K21

Eröffnungstag

Samstag, 27.3.2021

10 – 20 Uhr

K20

Zum Eröffnungstag der Ausstellung im K20 laden wir Sie herzlich ein.

Eintritt frei – Besuch nur mit einem gültigen Zeitfensterticket möglich.

Bitte beachten Sie die begrenzte Besucherzahl.

Unsere Zeitfenstertickets finden Sie hier: <https://shop.kunstsammlung.de/>

Ausstellungsvorschau**Christoph Schlingensief. Kaprow City****24.4.2021 – 17.10.2021****K20**

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Christoph Schlingensiefs (1960–2010) multimediale Installation „Kaprow City“, die als eine der wenigen künstlerischen Arbeiten des Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs, Talkmasters und politischen Aktionskünstlers vollständig erhalten geblieben ist. Ursprünglich als begehbare Bühnenbild für die Berliner Volksbühne konzipiert, hat Schlingensief „Kaprow City“ 2007 als eine Kunstinstallation ins Migros Museum in Zürich überführt. Nun wird das raumgreifende Kunstwerk erstmals in einem Museum in Deutschland präsentiert. Ästhetisch wirkt „Kaprow City“ wie eine Materialschlacht. Nach dem Prinzip der Überforderung überlagern sich in den Räumen, Bildern und Filmen zahlreiche Themen und Ideen. Die Arbeitsweise des US-amerikanischen Happening-Künstlers Allan Kaprow (1927–2006) mit dem Publikum brachte Schlingensief ebenso ein wie seine Überlegungen zu einem fiktiven Film über den Unfalltod von Lady Di. Das Projekt bietet eine der seltenen Gelegenheiten, ein installatives Werk dieses außergewöhnlichen Gesamtkünstlers zu sehen.

Ein Projekt der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Nachlass Christoph Schlingensief und Aino Laberenz.

K21

Pressekonferenz: 22.4.2021, 11 Uhr im K20

Eröffnungstag: Samstag, 24.4.2021, 11 – 20 Uhr im K20 (Angaben ohne Gewähr)

Sammlungspräsentation**Opening the Space. Fragen der Gegenwart an Werke der Sammlung****27.3. — 29.8.2021**

Natur- und Landschaftsraum sind seit jeher Objekt der künstlerischen Betrachtung, Annäherung und Verhandlung. Der individuelle Blick der Künstlerinnen und Künstler ist dabei immer durch die naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Diskurse der Zeit geprägt. In Vorbereitung zum „OPEN SPACE. Nichts als Zukunft“ mit seinem Fokus auf die Folgen des zerstörerischen Eingreifens des Menschen in alle Lebensbereiche knüpft dieser Ausstellungssessay die Verbindung zur Sammlung. In neuen Nachbarschaften – und begleitet von prägnanten Statements – lenken die Werke den Blick auf komplexe und vielschichtige Fragestellungen unserer Gegenwart an die Zukunft.

Beteiligte Künstler*innen:

Joseph Beuys, Pierre Bonnard, Simon Denny, Max Ernst, Paul Klee, Richard Long, Simone Nieweg, Thomas Struth, Yves Tanguy, Mierle Laderman Ukeles und andere, ergänzt um Texte, Film und Archivalien.